



**Institut für Kino
und Filmkultur**



Mit der Klasse ins Kino

Schul-Kino Niederrhein

Schul-Filmkatalog Nr. 5
August 2007 bis Januar 2008



in Kempen, Geldern, Kleve und Emmerich



Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

seit September 2005 findet in Emmerich, Geldern, Kempen und Kleve das Schul-Kino Niederrhein statt, das Ihnen ein kontinuierliches Programm an ausgewählten Filmen für Ihren Unterricht anbietet, Ihre medienpädagogische Arbeit unterstützen und die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen fördern möchte.

Viele Schülerinnen und Schüler besuchen seitdem das Schul-Kino und nehmen die Gelegenheit wahr, spannende und interessante Filme zu sehen und im Unterricht gemeinsam mit ihren Lehrer/innen nachzubereiten. Auch im Schuljahr 2007/2008 wird dieses erfolgreiche Projekt mit etlichen neu aufgenommenen Filmen weitergeführt.

Im aktuellen Programm finden Sie für die Grundschule unter anderem die Trickfilme „Das doppelte Lottchen“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Erich Kästner, „Morgen, Findus, wird´s was geben“ nach dem Kinderbuch von Sven Nordqvist und „Lotte im Dorf der Erfinder“. Für die Sekundarstufen I und II bietet das Schul-Kino die Filme „Hodder rettet die Welt!“ nach dem Kinderbuch von Bjarne Reuter, „Goodbye Bafana“ (über Nelson Mandela), „Der Pianist“ und „The Wind That Shakes the Barley“ (über den irischen Bürger- und Unabhängigkeitskrieg).

Ein besonderes Highlight bieten wir Ihnen mit „Love & Dance“ im September als Film des Monats. Der Film ist ein poetisches Kinomärchen aus Israel über den 13-jährigen Chen, Sohn russischer Immigranten, dessen Leidenschaft das Tanzen ist. Vorstellungen zu diesem Film sind nur im September möglich!

Wir freuen uns, Sie im Schul-Kino Niederrhein begrüßen zu können!

Mit freundlichen Grüßen

Institut für Kino und Filmkultur

Das INSTITUT FÜR KINO UND FILMKULTUR (IKF) ist im Frühjahr 2000 als ein eingetragener Verein mit Sitz in Köln gegründet worden. Es versteht sich als Vermittler zwischen Kino und Publikum sowie als Schnittstelle zwischen Filmbranche und Bildungsbereich.

Filmbildung: Mit der zunehmenden Bedeutung des Films für Kultur und Gesellschaft wächst die Aufmerksamkeit für die Filmbildung. Voraussetzung für einen bewussten Umgang mit dem Medium sind das Wissen über die Filmsprache, Kenntnisse von den Zusammenhängen zwischen Filmproduktion und Entstehungszeit, Wissen um die Filmgeschichte und die nationale Tradition von Bildern. Film ist nicht nur Lehrstoff und Unterrichtsmittel, Film gehört zur Kultur, ist Ausdrucksmittel und prägt unseren Alltag.

Kino als Lernort: Eine wichtige Arbeitsform des IKF ist die Arbeit im Kino. Kino als »Lesesaal« der Moderne ist Ort der Unterhaltung und der Filmbildung. Kino ist Lernort und eignet sich als positiv besetzter und lebendiger Ort besonders zur medienpädagogischen Arbeit. Eine Veranstaltung im Kino kann Möglichkeiten eröffnen, Filme zu verstehen. Sie liefert außerdem die Chance zu fächerübergreifendem Unterricht für Schülerinnen und Schüler schon ab der Grundschule ebenso wie für Gespräche und Auseinandersetzungen im außerschulischen Bereich.

Impressum: Schul-Kino Niederrhein – Schul-Filmkatalog Nr. 5: August 2007 bis Januar 2008

Herausgeber: INSTITUT für KINO und FILMKULTUR e.V. (IKF)
Redaktion: Michael Kleinschmidt, Verena Sauvage, Horst Walther
Bildnachweis: 3L Filmverleih, Kinowelt Filmverleih, MFA+Filmdistribution, Neue Visionen Filmverleih, Tobis Film, Warner Bros. Film, X Verleih AG

© August 2007

Anschrift der Redaktion: Institut für Kino und Filmkultur e.V., Mauritiussteinweg 86-88, 50676 Köln, Tel. (0221) 3974850, Fax (0221) 3974865, E-Mail: schulkino@film-kultur.de, Website: www.film-kultur.de

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung durch die Filmverleiher: 3L Filmverleih, Kinowelt Filmverleih, MFA+ Filmdistribution, Neue Visionen Filmverleih, Tobis Film, Warner Bros. Film, X Verleih AG.

Inhaltsverzeichnis

Das Projekt: Schul-Kino Niederrhein	Seite	1
Die Kinos	Seite	1
Kempener Lichtspiele Kempen	Seite	1
Herzogtheater Geldern	Seite	1
Tichelpark 5 Cinemas Kleve	Seite	2
RheinPark Kino Emmerich	Seite	2
Filme für die Grundschule und Sekundarstufe I		
Kl. 1-2	Neu: Morgen, Findus, wird´s was geben	Seite 3
Kl. 1-2	Neu: Lotte im Dorf der Erfinder	Seite 3
Kl. 1-2	Oh wie schön ist Panama	Seite 4
Kl. 1-4	Der kleine Eisbär – Die geheimnisvolle Insel	Seite 4
Kl. 1-2	Neu: Das doppelte Lottchen	Seite 5
Kl. 3-6	Neu: Hodder rettet die Welt!	Seite 5
Kl. 3-6	Die Blindgänger	Seite 6
Film des Monats September: Love & Dance	Seite	6
Filme für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II		
Kl. 5-8	Neu: Die Reise der Pinguine (Dokumentarfilm)	Seite 7
Kl. 8-13	Neu: Goodbye Bafana	Seite 7
Kl. 9-13	Neu: Der Pianist	Seite 8
Kl. 9-13	Neu: The Wind That Shakes the Barley	Seite 8
Anmeldung und Konditionen	Seite	9
Aktuelle Filme in Originalsprache	Seite	9
Schul-Kino-Filmkritikwettbewerb	Seite	9
Anmeldeformular - Faxvorlage	Seite	10
Kino-Seminar mit Referent	Seite	11

Das Projekt

Filme und (neue) Medien spielen in der modernen Gesellschaft eine wichtige Rolle und haben eine große Bedeutung gerade im Leben junger Menschen. Sie liefern Helden und Vorbilder und bieten Orientierung. Filme bieten auch Einblicke in andere Kulturen. Sie eröffnen Ausblicke, stellen Menschen und Länder vor und zeigen Lebensläufe.

Im Kino werden die Vorstellungen von sozialer Realität, von Geschichte, von Handlungsmöglichkeiten und Moral mit geprägt. Wie unsere Gesellschaft sich im 21. Jahrhundert verändern wird, hängt stark mit der Medienmündigkeit des Einzelnen zusammen.

Das Institut für Kino und Filmkultur (IKF) hat in den vergangenen Jahren dem Schul-Kino-Bereich in Deutschland entscheidende Impulse gegeben. Es hat die Film-Hefte erfunden und das Online-Format „Kino & Curriculum“ (www.film-kultur.de/curri), die gegenwärtig erfolgreichste Lehrerinformation für neue Filme in Deutschland. 2002 veranstaltete das IKF erstmalig das Projekt „Lernort Kino – Schul-Film-Wochen“ und zusammen mit den bundesweiten Projekten „Kino gegen Gewalt“ und „Kino für Toleranz“ konnte es in den vergangenen Jahren über eine Million Schüler/innen und Lehrer/innen für den Lernort Kino begeistern.

Das IKF hat ein neues Projekt konzipiert:

SCHUL-KINO.

Es bietet Lehrerinnen und Lehrern und ihren Schulklassen ein kontinuierliches, wöchentliches Angebot an ausgewählten Filmen für alle Altersgruppen. Ziel ist es, medienpädagogische Aktivitäten zu fördern und einen Beitrag zur nachhaltigen Steigerung der Medienkompetenz junger Menschen zu leisten. Für alle Altersgruppen bietet das Schul-Kino Niederrhein jeweils Filme mit curricularen Bezügen an. Zu allen Filmen stellt das IKF zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht kostenfreies pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung. Das Schul-Kino Niederrhein ist ein gemeinsames Projekt der Filmtheaterbetriebe Janssen mit folgenden Kinos

Kempener Lichtspiele Kempen

Herzogtheater Geldern

Tichelpark 5 Cinemas Kleve

RheinPark Kino Emmerich

und dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln.

Die Kinos

Kempener Lichtspiele

Kempen

Anschrift:

Buttermarkt 15

47906 Kempen

Tel.: 02152 – 5 41 41

E-Mail: info@kempenerlichtspiele.de

Homepage: www.kinototal.com

Bereits seit März 1919 gibt es die „Kempener Lichtspiele“ und über vier Generationen wird dieses traditionelle Haus von der Kinofamilie Janssen im Herzen von Kempen, direkt am Buttermarkt betrieben. Der letzte Generationswechsel fand am 03. Januar 2001 statt, als Arnold Janssen die Kinogeschäfte an seinen Sohn Frank übergab.

In der über 85-jährigen Geschichte dieses Kinos fanden mehrere Umbauten statt, zuletzt im September 1994 mit der Neugestaltung der Fassade und dem Kino-Foyer sowie im Mai 2002 mit dem kompletten Umbau des Kino 1.

Die Kempener Lichtspiele bieten viel Atmosphäre und werden von den Kinofans heiß geliebt. Trotz der unmittelbaren Nähe der großen Multiplex-Kinos in Krefeld und Mönchengladbach konnte sich das Kino in Kempen behaupten, nicht zuletzt auch durch kontinuierliche Investitionen in neueste Kinotechnik.

Für Freunde des besonderen Films gibt es ein gesondertes Programm kino-Angebot sowie die Filmreihe „Film am Mittwoch“.

Herzogtheater

Geldern

Anschrift:

Gelderstraße 25

47806 Geldern

Telefon: 02831 – 57 00

E-Mail: info@herzogtheatergeldern.de

Homepage: www.kinototal.com

Seit Januar 1981 befindet sich das traditionsreiche Herzog-Theater im Herzen von Geldern unter der Regie der Kempener Kinofamilie Janssen. Schon damals wurde von Arnold Janssen der alleinige Kinosaal des Herzogtheaters in drei Kinosäle aufgeteilt, was bis heute so erhalten blieb.

Als im August 1991 Arnold Janssen das Kino an die vierte Generation der Kinofamilie, an seinen Sohn Frank übergab, hatte das Gelderner Publikum sein Kino bereits fest ins Herz geschlossen. So lohnte Frank Janssen die Kinobegeisterung der Gelderner mit der kompletten Modernisierung aller Kinosäle sowie der Neugestaltung des Kinofoyers im Juli 1992.

Das I-Tüpfelchen in der Gestaltung erhielt das Herzog-Theater aber dann mit dem Umbau und der Neugestaltung des Eingangsbereiches und des großen Kino 1 im Mai 2002. Durch Tieferlegung des Kinosaals 1 war jetzt eine Rampung und eine erheblich größere Leinwand möglich.

Doch frei nach dem Motto „Wer rastet, der rostet“ wurden im Frühjahr 2005 weitere einschneidende Veränderungen im Gelderner Kino vorgenommen. Die Modernisierung der Kinosäle 2 und 3 ermöglichte unter anderem auch die Anhebung der Deckenhöhe sowie größere Leinwände und Direktprojektionen.

Das absolute Highlight für die Kinofans ist aber für Ende 2006 geplant. Durch den Erwerb der Nachbarimmobilie ist endlich auch die Erweiterung des Herzog-Theaters auf dann fünf Kinosäle mit insgesamt 650 Plätzen möglich. Neueste Kinotechnik, große Leinwände und Love-Chairs mit hochklappbaren Armlehnen werden Kino in Geldern in den ultimativen Focus der zukünftigen Freizeitgestaltung katapultieren. Und das alles weiterhin am alten, wohlbekannten Standort in der Nähe der Gelderner City, also nicht auf der „grünen Wiese“ !

Tichelpark 5 Cinemas
Kleve

Anschrift:

Tichelstraße 12 a
47533 Kleve
Tel.: 02821 – 77 87 11 12
E-Mail: info@kleverkinos.de
Homepage: www.kinototal.com

Ehemals als OMNIPLEX eröffnet, befindet sich das Kino seit Januar 2000 unter der Regie der ehemaligen Betreiber des Innenstadtkinos, dem traditionsreichen Burgtheater Kleve.

Die im Burgtheater aufgebauten Filmreihen des Programmkinovereins „Filmforum Niederrhein e.V.“ und die Reihe „Film am Mittwoch“ wurden von den Filmtheaterbetrieben Tichelpark GmbH & Co KG übernommen. Somit tragen die Tichelpark-Kinos trotz eines überwiegend mainstreamorientierten Programms auch dem anspruchsvollen Programm-kino-Publikum Rechnung.

Darüber hinaus wird das Haus unter anderem auch für Firmenveranstaltungen jeder Art (Betriebsversammlungen, Produktpräsentationen, Mitarbeiter-schulungen etc.) genutzt, nicht zuletzt durch seine umfangreiche multimediale Ausstattung.

Die ideale Konstellation der unmittelbaren Ansiedlung von unterschiedlichen Freizeit-unternehmungen am Ort (Diskothek, Sport- und Fitness-center, Restaurant und Hotel) machen das Kino im Tichelpark für den Besucher noch interessanter, da nur Kino allein heute nicht mehr den Ansprüchen einer modernen Freizeitgestaltung entspricht.

RheinPark Kino
Emmerich am Rhein

Anschrift:

Parkring 1a
46446 Emmerich am Rhein
Telefon: 02822 – 98 00 97
E-Mail: info@rheinparkkino.de
Homepage: www.kinototal.com

Das komplett neu gebaute RheinPark Kino öffnete seine Pforten nach Fertigstellung im März 1999 noch vor der Einweihung des rahmengebenden RheinPark-Centers, einem neu geschaffenen Einkaufszentrum in der Innenstadt von Emmerich.

Nicht zuletzt das kostenfreie Parken im angeschlossenen Parkhaus mit direktem Zugang zum Kino, erhöht die Attraktivität dieses Kinostandortes. Ein nettes Kinoteam erwartet die Besucherinnen und Besucher.

Film für die Grundschule

Morgen, Findus, wird ´s was geben
DK/D/S 2005. Regie: J. Lerdam/A. Sorensen. 78 Min.

Der sprechende Kater Findus ist traurig, weil der Weihnachtsmann an Heiligabend noch nie zu ihm nach Hause gekommen ist, um Geschenke zu bringen. Deshalb schlägt Pettersson vor, Findus solle doch einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann schicken. Aber neben einem zweiten Ski wünscht sich Findus, dass der Weihnachtsmann in diesem Jahr persönlich bei ihm vorbeischaute. Nun steckt Pettersson in der Klemme, hatte er seinem Kater doch versprochen, dass seine Wünsche ganz bestimmt in Erfüllung gehen würden. Gerade als Pettersson die rettende Idee kommt, einen Weihnachtsmann-Automaten für Findus zu erfinden, bekommt er von seinem Nachbarn Gustavsson auch noch die Aufgabe aufgebracht, für einen Wohltätigkeitsbasar hundert Holzweihnachtsmänner zu schnitzen. So scheint Findus´ Wunsch endgültig ins Wasser gefallen zu sein, wäre da nicht der geheimnisvolle Postbote, der merkwürdige Briefe, Pakete und Kataloge bringt und dann sofort wie durch Geisterhand wieder verschwindet ...

Der Zeichentrickfilm entstand nach dem gleichnamigen Kinderbuch des schwedischen Autors Sven Nordqvist und erzählt nicht nur eine Weihnachtsgeschichte, sondern auch die zeitlose Geschichte über die wunderbare Freundschaft zwischen dem kauzigen Pettersson und Findus.

Themen:	Freundschaft, Literaturverfilmung, Weihnachten
Fächer:	Deutsch, Religion, Sachunterricht
FSK:	ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: Klassen:	ab 6 Jahren Klassen 1-2
Termine:	
Kleve	Di. 9.00 & 11.00 Uhr
Emmerich	Mi. 9.00 & 11.00 Uhr
Geldern	Do. 9.00 & 11.00 Uhr
Kempen	Fr. 9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule

Lotte im Dorf der Erfinder
Estland/Lettland 2006. Regie Heiki Ernits. 81 Min.

Lotte ist ein lebhaftes Hundemädchen, mit ihrer Familie und ihrem besten Freund, dem ängstlichen Kater Bruno, wohnt sie in einem kleinen Dorf am Meer. Zusammen erleben sie die spannendsten Abenteuer, sogar nach Japan zu einem Judowettkampf führt es unsere Helden. Die Bewohner des Dorfes haben alle ein ausgefallenes Hobby: Nützliche (und auch weniger nützliche) Dinge zu erfinden, die sie in einem jährlichen Wettbewerb einer Jury vorstellen. Lottes Vater Oskar, der fast jedes Jahr gewinnt, und das Kaninchen Adalbert sind dabei ärgste Rivalen.

Witzig-frischer und sehr bunter Zeichentrickfilm aus der traditionsreichen Trickfilmschmiede Estlands.



Themen:	Freundschaft, Sport (Judo)
Fächer:	Deutsch, Religion, Sachunterricht
FSK:	ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: Klassen:	ab 6 Jahren Klassen 1-2
Termine:	
Kleve	Di. 9.00 & 11.00 Uhr
Emmerich	Mi. 9.00 & 11.00 Uhr
Geldern	Do. 9.00 & 11.00 Uhr
Kempen	Fr. 9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule

Oh wie schön ist Panama
D 2006. Regie: Martin Otevreil. 74 Min.

Der kleine Tiger und der kleine Bär leben gemütlich und zufrieden in ihrem Häuschen, das in einem wunderschönen Garten am Fluss steht. Eines Tages wird eine Holzkiste ans Ufer gespült. Außen steht „Panama“ drauf – innen riecht sie nach Bananen. Was liegt für Tiger und Bär näher als die Vermutung, dass es irgendwo auf der Welt ein Land gibt, das Panama heißt und in dem es überall nach Bananen riecht? Dieses Land möchten die beiden Freunde unbedingt finden. Sie brechen also auf – mit dabei sind ein Topf, eine Angel und natürlich die Tigerente. Auf ihrer langen Reise begegnen sie vielen Tieren und erleben zahlreiche Abenteuer.

Themen: Freundschaft,
Literaturverfilmung

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-2

Termine:
Kleve Di. 9.00 & 11.00 Uhr
Emmerich Mi. 9.00 & 11.00 Uhr
Geldern Do. 9.00 & 11.00 Uhr
Kempen Fr. 9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule

Der kleine Eisbär – Die geheimnisvolle Insel
D 2005. Regie: T. G. Rothkirch/P. de Rycker. 81 Min.

Lars, der kleine Eisbär, geht wieder auf Entdeckungsreise – ungewollt, wie schon im ersten Teil. Doch diesmal ist er nicht allein. Seine Freunde Robby, die Robbe, und Caruso, der singende Pinguin, sitzen mit im Zug. Er bringt sie vom hohen Norden 7000 km weit bis an die Westküste Südamerikas. Voneinander getrennt landen sie schließlich auf den Galapagosinseln. Hier treffen sie auf eine Reihe exotischer Tiere, für die die Inselgruppe im Pazifik so berühmt ist. Schnell sind neue Freundschaften geschlossen, müssen verschiedene Abenteuer überstanden werden und endlich begegnet Caruso dem lang ersehnten Pinguinmädchen seiner Träume.

Themen: Familie,
Freundschaft,
Literaturverfilmung

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 6 Jahren
Klassen: Klassen 1-4

Termine:
Kleve Di. 9.00 & 11.00 Uhr
Emmerich Mi. 9.00 & 11.00 Uhr
Geldern Do. 9.00 & 11.00 Uhr
Kempen Fr. 9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Für die Grundschule: Lernort Kino * 1. Arbeitsheft * Das Kino

Kinder sehen viele Filme und müssen lernen, mit dem Medium Film umzugehen. Die Reihe der Arbeitshefte aus dem Projekt Lernort Kino richtet sich an Grundschüler der 3. und 4. Klasse und fördert ein projektorientiertes, selbständiges Lernen im spielerischen Umgang mit dem Medium. Als Leitfigur führt das Kinogenie die Kinder durch die Aufgaben. Die Reihe besteht aus 4 Hefen: Arbeitsheft 1: Das Kino. Ein Besuch im Kino. Arbeitsheft 2: Film ab. Wie kommt der Film auf die Leinwand? Arbeitsheft 3: Filme verstehen. Reden über Film. Arbeitsheft 4: Wer arbeitet was beim Film. Wie entsteht ein Film?



Lieferbar: Arbeitsheft 1 "Das Kino. Ein Besuch im Kino" mit vielen Aufgaben und bunten Bildern

Einzelheft: 6,00 € zzgl. Versandkostenpauschale
2-50 Hefte: Preis je Heft 4,00 € zzgl. Versandkostenpauschale
mehr als 50 Hefte: Preis je Heft 3,00 € zzgl. Versandkostenpauschale

Herausgeber: Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)

Film für die Grundschule

Das doppelte Lottchen

Deutschland 2007. Regie Michael Schaack. 82 Min.



Mitte der 1950er Jahre treffen die Mädchen Luise und Lotte in einem Ferienheim in Seebühl am Bühlsee aufeinander. Die beiden Mädchen sehen zum Verwechseln ähnlich aus. Sie rekonstruieren ihre Familiengeschichte und stellen fest, dass sie Zwillinge sind. Lotte ist bei ihrer Mutter Luiselotte in München aufgewachsen, Luise beim Vater Ludwig in Wien. Um den jeweils anderen Elternteil endlich kennen zu lernen, beschließen die Zwillingen, für einige Zeit die Rollen zu tauschen. Auch wenn sie einander bis aufs Haar gleichen, ist das ungewohnte Rollenspiel nicht so einfach. Lotte wird als Luise von ihrem Vater zu einem Musikwettbewerb angemeldet, dabei hat sie doch in ihrem Leben noch nie an einem Klavier gesessen. Und Luise, für die 2 x 2 bisher schon ein unüberwindbares Hindernis darstellte, muss plötzlich dem Ruf ihrer Schwester gerecht werden, ein Mathegenie zu sein. Dem Plan der Mädchen, die Familie wieder zusammenzuführen, steht jedoch noch die Verlobte des Vaters im Wege ... Animationsfilm nach dem bekannten Kinderbuch von Erich Kästner, der sich eng an der literarischen Vorlage orientiert.

Themen:	Familie, Freundschaft, Literaturverfilmung
Fächer:	Deutsch, Religion, Sachunterricht
FSK:	ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung:	ab 6 Jahren
Klassen:	Klassen 1-2
Termine:	
Kleve	Di. 9.00 & 11.00 Uhr
Emmerich	Mi. 9.00 & 11.00 Uhr
Geldern	Do. 9.00 & 11.00 Uhr
Kempen	Fr. 9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule und Sekundarstufe I

Hodder rettet die Welt!

DK 2003. Regie: Henrik Ruben Genz. 87 Min.

Der sensible neunjährige Hodder leidet unter seiner Einsamkeit, dem Tod der Mutter und der Ausgrenzung durch seine Mitschüler. Auch sein Vater, der nachts als Plakatkleber arbeitet, kann den Träumer nicht trösten. Eines Nachts erhält er von einer Fee die Aufgabe, die Welt zu retten. Er sucht sich erst einmal die kleinste Insel der Welt aus und will in einer selbst geplanten Expedition deren Bewohner retten. Bevor Hodder sich jedoch in seiner Fantasiereise verlieren könnte, findet er in der Wirklichkeit Freunde, die ihn aus seinem Außenseiter-Dasein befreien.

Der märchenhafte Film nach dem Kinderbuch von Bjarne Reuter („Hodder, der Nachtschwärmer“) schildert die Probleme eines Jungen, der sich aufgrund unterschiedlicher Belastungssituationen in eine Fantasiewelt flüchtet, ohne jedoch ganz den Bezug zur Realität zu verlieren.



Themen:	Außenseiter, Familie, Freundschaft, Literatur- verfilmung, Mobbing
Fächer:	Deutsch, Religion, Sachunterricht
FSK:	ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung:	ab 8 Jahren
Klassen:	3-6
Termine:	
Kleve	Di. 9.00 & 11.00 Uhr
Emmerich	Mi. 9.00 & 11.00 Uhr
Geldern	Do. 9.00 & 11.00 Uhr
Kempen	Fr. 9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Grundschule und Sekundarstufe I

Die Blindgänger

D 2003. Regie: Bernd Sahling. 88 Min.



Marie und Inga sind 13 Jahre alt. Die beiden sind enge Freundinnen, lieben Musik und sie sind blind. Während das Leben im Internat Marie Schutz und Geborgenheit bietet, findet Inga es furchtbar langweilig, bis eines Tages ein fremder Junge auftaucht und den Alltag der Mädchen gehörig durcheinander bringt. Herbert ist anders: Er kann sehen, er kommt aus Kasachstan – und er will dorthin zurück. Doch ihm fehlt das notwendige Geld. Die beiden Freundinnen beschließen, ihm zu helfen.

Mit „Die Blindgänger“ ist Regisseur Bernd Sahling ein ungewöhnlicher Kinderfilm gelungen, der 2004 den Deutschen Filmpreis als bester Kinderfilm erhielt. Mit viel Sinn für Humor zeigt er den Alltag zweier blinder Mädchen als das, was er für sie ist: ganz normal! Der Film stellt das Thema Behinderung in den allgemeinen Zusammenhang des Anders- bzw. Fremdseins. Er lädt den Zuschauer, insbesondere durch den außergewöhnlichen Einsatz von Musik und Geräuschen, zu einem anderen „Sehen“ ein.

Themen: Behinderung, Freundschaft, Toleranz

Fächer: Deutsch, Religion, Sachunterricht

FSK: ohne Altersbeschränkung

IKF-Empfehlung: ab 8 Jahren

Klassen: 3-6

Termine:

Kleve Di. 9.00 & 11.00 Uhr

Emmerich Mi. 9.00 & 11.00 Uhr

Geldern Do. 9.00 & 11.00 Uhr

Kempen Fr. 9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film des Monats September

Love & Dance

Israel 2006. Regie: Eitan Anner. 97 Min.



Der dreizehnjährige Chen ist Sohn eines israelischen Vaters und einer russischen Mutter. Die Familie lebt in Ashdod, einer Stadt, die durch die vielen Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion tief gespalten ist. Die kulturellen Konflikte zwischen Einwanderern und Israelis werden aber nicht nur auf der Straße ausgetragen. Auch in Chens Familie hat sich die Liebe als instabile Brücke zwischen den Kulturen erwiesen. Die Eltern streiten viel und lautstark. Und Chen steht immer zwischen den Fronten. So auch, als sein Vater den Hochzeitstag vergisst und Chen seine Mutter zum Tanzen ausführt. In einem Nebenraum beobachtet er durch seine Kamera Natalie, ein wunderschönes Mädchen, das selbstvergessen vor einem Spiegel Tanzschritte übt. Chen verliebt sich auf den ersten Blick in Natalie und um sie zu gewinnen, meldet er sich in ihrem Tanzkurs an.

Ein poetisches Kinomärchen!

Themen: Familie, Freundschaft, Israel, Migration

Fächer: Deutsch, Religion/Ethik, Sozialkunde/Politik

FSK: ab 6 Jahren

IKF-Empfehlung: ab 12 Jahren

Klassen: 7-13

Termine:

Kleve Di. 9.00 & 11.00 Uhr

Emmerich Mi. 9.00 & 11.00 Uhr

Geldern Do. 9.00 & 11.00 Uhr

Kempen Fr. 9.00 & 11.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass Vorstellungen mit diesem Film nur im September möglich sind!

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I

Die Reise der Pinguine (Dokumentarfilm)
USA/F 2005. Regie: Luc Jacquet. 86 Min.



Die Weite der Antarktis ... Der Dokumentarfilm „Die Reise der Pinguine“ verschafft außergewöhnliche Einblicke in das Leben einer Pinguinkolonie am Südpol und zeigt in eindrucksvollen Bildern deren Kampf ums Überleben. Von der Geburt über die Aufzucht bis hin zum Erwachsenwerden zeigt der Film alle Facetten des „Familienlebens“ dieser Kaiserpinguin-Kolonie. Ein Kamerteam begleitete über einige Zeit diese einzigartigen Geschöpfe, die einen vom Menschen weitgehend unberührten Lebensraum bewohnen. In faszinierenden ruhigen Naturaufnahmen und einer auf die Bilder abgestimmten Musik zeigt „Die Reise der Pinguine“ diese einmaligen Tiere als fast menschliche Wesen.

Themen: Natur/Umwelt

Fächer: Biologie

FSK: ohne Altersbeschränkung
IKF-Empfehlung: ab 10 Jahren
Klassen: Klassen 5-8

Termine:

Kleve	Di.	9.00 & 11.00 Uhr
Emmerich	Mi.	9.00 & 11.00 Uhr
Geldern	Do.	9.00 & 11.00 Uhr
Kempen	Fr.	9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Goodbye Bafana
D/B/F/SA/I/GB 2006. Regie: Bille August. 117 Min.



Südafrika 1968. Der junge Gefängniswärter James Gregory wird mit seiner Familie auf die Gefängnisinsel Robben Island versetzt, auf der die politischen Häftlinge des Apartheid-Regimes inhaftiert sind. Unter ihnen befindet sich auch Nelson Mandela. Für den weißen Afrikaner Gregory und seine ehrgeizige Frau Gloria sind alle Schwarzen „Untermenschen“ und die Anführer der schwarzen Widerstandsbewegung sind nicht nur Verbrecher, sie sind Terroristen. Als Gregory, der als Kind Xhosa, die Sprache des Volksstammes, dem auch Mandela angehört, gelernt hat, mit ihrer Überwachung beauftragt wird, verändert dies sein Leben – jedoch anders als gedacht. Was als Karrieresprungbrett geplant war, wird zum Beginn einer inneren Wandlung. Bald schon müssen die beiden völlig unterschiedlichen Männer erkennen, dass sie in Wahrheit mehr miteinander verbindet als sie voneinander trennt. Gregory wird sich zunehmend der Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit der Apartheidpolitik bewusst und lernt seinen Rassismus zu überwinden.

Themen: Apartheid (Rassismus),
Geschichte (Südafrika),
Menschenrechte

Fächer: Deutsch, Englisch, Geschichte, Sozialkunde/
Politik, Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 8-13

Termine:

Kleve	Di.	9.00 & 11.00 Uhr
Emmerich	Mi.	9.00 & 11.00 Uhr
Geldern	Do.	9.00 & 11.00 Uhr
Kempen	Fr.	9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

Der Pianist

D/PL/F/GB 2002. Regie: Roman Polanski. 148 Min.



Polen zur Zeit der Nazi-Barbarei. Nachdem die Deutschen das Land okkupiert haben, beginnt für den gefeierten polnisch-jüdischen Pianisten Wladyslaw Szpilman eine Zeit großen Leids und Schreckens. Fortan ist er gezwungen, sein Künstlerleben als Gefangener im Warschauer Ghetto zu fristen. Kurz vor seiner Deportation gelingt es ihm, dem sicheren Tod zu entfliehen. In ständiger Angst, von den Nazis aufgespürt zu werden, kämpft er in den Ruinen der Stadt ums nackte Überleben. Rastlos geistert er durch die entvölkerte Metropole, bis ihn eines Tages ein deutscher Offizier entdeckt. Das Schicksal nimmt jedoch einen unerwarteten Verlauf. Der Deutsche nimmt das Risiko auf sich, den gesuchten Juden nicht zu verraten. – Der Film wurde 2003 mit dem Oscar ausgezeichnet und erzählt die wahre und bewegende Geschichte des unlängst verstorbenen Konzertpianisten und Komponisten Wladyslaw Szpilman.

Themen: Geschichte, Holocaust, Literaturverfilmung, Nationalsozialismus

Fächer: Deutsch
Geschichte,
Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine:
Kleve Di. 9.00 & 11.00 Uhr
Emmerich Mi. 9.00 & 11.00 Uhr
Geldern Do. 9.00 & 11.00 Uhr
Kempen Fr. 9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Film für die Sekundarstufe I und II

The Wind That Shakes the Barley

Irland/GB/D/E 2006. Regie: Ken Loach. 124 Min.

Irland, 1920. Der junge Ire Damien O'Donovan möchte nach London gehen, um dort seine Ausbildung als Arzt abzuschließen. Die politischen Auseinandersetzungen in seinem Heimatland zwischen der irischen Unabhängigkeitsbewegung und der britischen Besatzungsmacht hindern ihn nicht an dieser Entscheidung, obwohl er den gewaltsamen Tod eines befreundeten jungen Mannes, den die Briten zu verantworten haben, machtlos miterleben musste. Nachdem er aber das brutale Auftreten einer britischen paramilitärischen Einheit an seinem Abreisetag am Bahnhof mitangesehen hat, entschließt er sich zu bleiben und Mitglied der Irisch-Republicikanischen Armee zu werden, in der sein Bruder Teddy bereits aktiv mitwirkt. Die beiden Brüder werden immer tiefer in den Kampf gegen die britische Besatzungsmacht verstrickt, bei dem beide Seiten nicht vor Anschlägen, Folter und Mord zurückschrecken. Nachdem mit der britischen Regierung 1921 ein Vertrag abgeschlossen worden ist, in dem ein Teil Irlands zwar als Freistaat anerkannt wird, aber weiterhin zum britischen Empire gehören soll, kommt es zu Auseinandersetzungen unter den Freiheitskämpfern. Während Teddy zu den gemäßigten Vertretern gehört, die einen Freistaat befürworten, sieht Damien Irlands Zukunft nur als einen unabhängigen Staat. Die beiden Brüder stehen sich nun nicht nur als politische Gegner, sondern auch im bewaffneten Kampf gegenüber. – Der Film des berühmten englischen Regisseurs Ken Loach wurde mit der „Goldenen Palme“ in Cannes ausgezeichnet.

Themen: Geschichte (Irland + GB),
Recht und Gerechtigkeit,
Krieg und Frieden

Fächer: Geschichte, Erdkunde,
Sozialkunde/Politik
Religion/Ethik

FSK: ab 12 Jahren
IKF-Empfehlung: ab 14 Jahren
Klassen: Klassen 9-13

Termine:
Kleve Di. 9.00 & 11.00 Uhr
Emmerich Mi. 9.00 & 11.00 Uhr
Geldern Do. 9.00 & 11.00 Uhr
Kempen Fr. 9.00 & 11.00 Uhr

Vorstellungen an anderen Wochentagen und zu anderen Uhrzeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln möglich.

Anmeldung: beim IKF mit Faxformular

Anmeldung und Konditionen

Das Schul-Kino Niederrhein findet in Kleve dienstags, in Emmerich mittwochs, in Geldern donnerstags und in Kempen freitags jeweils um 9.00 und 11.00 Uhr statt. Weitere Vorstellungen an anderen Tagen und zu anderen Zeiten sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur möglich. Lehrerinnen und Lehrer können einen der Programmfilm für ihre Klassen oder Gruppen auswählen und sich beim Institut für Kino und Filmkultur in Köln mit dem beiliegenden Fax-Formular verbindlich anmelden. Sie erhalten dann umgehend eine Bestätigung der Anmeldung und das pädagogische Begleitmaterial zum gewählten Programmfilm.

Ohne vorherige Anmeldung beim Institut für Kino und Filmkultur in Köln kann leider keine Veranstaltung stattfinden! Anmeldungen werden spätestens 10 Tage vor dem Termin erbeten!

Eintrittspreise:

Der Eintritt pro Schüler/in beträgt 3,50 Euro.

Der Eintritt für Lehrer/innen ist frei
(1 Begleitperson pro Klasse).

Für alle Vorstellungen ist eine *Mindestteilnehmerzahl von 50 Personen* notwendig. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, bemüht sich das Institut für Kino und Filmkultur weitere Klassen oder Gruppen einzuladen. Bei einer Teilnehmerzahl von 40 Personen beträgt der Eintrittspreis 4,50 Euro. Vorstellungen mit weniger als 40 Personen können aus wirtschaftlichen Gründen nicht stattfinden.

ACHTUNG: Zu den Konditionen und Preisen für aktuelle Filme in Originalsprache siehe die nebenstehende Spalte!

ACHTUNG: Sonderkonditionen für Schulen in Kleve und Umgebung, die ins Schul-Kino Kleve möchten: Kinobesuch + Bustransfer zum Kino ab 8.15 Uhr und Rückfahrt zur Schule gegen 11.00 Uhr. Die Vorstellungen beginnen somit im Tichelpark 5 Cinemas in Kleve um 8.45 Uhr.

Kinobesuch + Bustransfer im Stadtgebiet Kleve: 7,00 Euro.
Kinobesuch + Bustransfer aus Bedburg-Hau, Goch, Kalkar, Kranenburg und Uedem: 8,50 Euro.

Sie möchten gern weitere Informationen? Das Institut für Kino und Filmkultur berät und informiert Sie gern über die Filme, deren curricularen Bezüge und die Einsetzbarkeit in Ihrem Unterricht. Kein Problem: Wenden Sie sich einfach an Michael Kleinschmidt oder Verena Sauvage:

Telefon: (0221) 397 48 50
Fax: (0221) 397 48 65
E-Mail: schulkino@film-kultur.de

Aktuelle Filme in Originalsprache

Das Schul-Kino Niederrhein bietet Lehrerinnen und Lehrern mit ihren Klassen ab sofort die Möglichkeit aktuelle Filme aus dem Kinoprogramm in Originalfassung zu sehen. Das aktuelle Programm Ihrer Kinos in Emmerich, Geldern, Kempen und Kleve finden Sie im Internet unter www.kleverkinos.de. Die Termine bzw. die Vorstellungen sind in Absprache mit dem Institut für Kino und Filmkultur in Köln buchbar. Der Eintritt pro Schüler/in beträgt 5,00 Euro – Begleitpersonen (1 Lehrer/in pro Klasse) haben freien Eintritt. Für die jeweiligen Vorstellungen ist eine *Mindestteilnehmerzahl von 50 Personen* notwendig. Gern berät Sie Ihr Schul-Kino-Team und gibt Hinweise zur Arbeit mit dem Film im Unterricht.

Schul-Kino-Filmkritikwettbewerb

Wer kann mitmachen?

Ihr seid Schüler/innen der Klassen 4 bis 13 an einer Schule, die im Rahmen des Schul-Kinos eine Filmvorstellung besucht hat? Ihr habt eure Meinung über Kino-Filme und wolltet diese schon immer veröffentlichen? Dann ist dieser Wettbewerb genau das Richtige: Greift zum Stift oder haut in die Tasten und holt euch einen der vielen attraktiven Schul-Kino-Kritikerpreise.

Wie könnt ihr mitmachen?

Schreibt eure persönliche Filmkritik über einen Film, den ihr im Rahmen des Schul-Kinos mit eurer Klasse gesehen habt. Wie beurteilt ihr den Film, wenn ihr all das, was ihr gesehen und erfahren habt, noch einmal zusammenfasst? Betrachtet nicht nur den Inhalt, sondern auch die gestalterische Umsetzung, die Zeit, in der er spielt, und andere besondere Merkmale. Was löst der Film in euch aus? Gibt es Parallelen zu eurem eigenen Leben? An welchen Stellen ist die Geschichte nachvollziehbar und wo nicht? Welche Darsteller/innen fandet ihr überzeugend? Welche Szene hat euch gefesselt?

Schickt eure Filmkritik bis zum Schulhalbjahresende per Post, Fax (0221-3974865) oder E-Mail an schulkino@film-kultur.de (bitte nicht mehr als zwei DIN-A4-Seiten)! Vergesst nicht, euren Namen, Absender, Klasse, Schule sowie den Titel des Films anzugeben!

Was gibt es zu gewinnen?

Die zwei besten Kritiken in den Klassenstufen 4-6 und 7-9 und 10-13 werden von einem qualifizierten Team von Filmkritikern ausgewählt und kommentiert. Für die Gewinner haben wir Filmübersetzungspakete mit Filmplakaten und Filmbüchern zusammengestellt.

Schul-Kino Niederrhein

Anmeldung (Fax-Antwort)

Institut für Kino und Filmkultur
Mauritiussteinweg 86-88
50676 Köln

Fax: (0221) 397 48 65



Absender:

Name:

Schule:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Fax:

E-Mail:

Fächer:

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung verbindlich an:

Eintrittspreise: mind. 40 Personen: 4,50 Euro; ab 50 Personen: 3,50 Euro.
Der Eintritt für begleitende Lehrer/innen ist frei (1 Lehrer/in pro Klasse).

Ort/Kino:

Filmtitel:

Datum:

Uhrzeit:

Anzahl Schüler:

Klassenstufen:.....

Anzahl Lehrer:

Namen:.....

Fächer:.....

Datum:

Unterschrift

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns umgehend eine Bestätigung und das Begleitmaterial. Sollten sich Änderungen ergeben oder Sie kurzfristig verhindert sein, bitten wir Sie, uns, das Institut für Kino und Filmkultur, unmittelbar zu benachrichtigen.

Bitte senden Sie mir die Anmeldebestätigung und das Begleitmaterial (bitte ankreuzen)

an die Schulanschrift (s.o)

an meine Privatadresse:

per E-Mail (PDF-Datei):

Kinoseminar mit Referent

Kinoseminar der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino und Filmkultur zum Thema „Nationalsozialistische Filmpropaganda“ am Beispiel des NS-Propagandafilms „Jud Süß“

Die Nationalsozialisten haben sehr frühzeitig die suggestive Macht bewegter Bilder in ihrer Propaganda genutzt. Neben den Filmen von Leni Riefenstahl und einer Reihe von komödienhaften „unpolitischen“ Unterhaltungsfilmen wurde die Bevölkerung durch Produktionen wie „Der ewige Jude“ und „Jud Süß“ im Sinne einer antisemitischen Propaganda systematisch indoktriniert. Beide Filme kamen im Jahr 1940 in die deutschen Kinos. Sie waren Teil der Propagandamaschinerie mit Rundfunk und gleichgeschalteter Presse. Sie lieferten eine Legitimation für Diskriminierung, Verfolgung und systematische Vernichtung.

Am Beispiel des Films „Jud Süß“ lässt sich die nationalsozialistische Propaganda auf erschreckend deutliche Weise analysieren: Der Film basiert auf der Lebensgeschichte von Joseph Süß Oppenheimer, der im 18. Jahrhundert als Finanzberater des württembergischen Herzogs Karl Alexander tätig war. Für die Bevölkerung galt Oppenheimer schon bald als Urheber aller Missstände im Land. – In erster Linie als Unterhaltungsfilm konzipiert, setzte „Jud Süß“ Millionen von Kinobesuchern Anfang der 1940er Jahre einer subtilen antisemitischen Beeinflussung aus.

Als so genannte „Vorbehaltsfilme“ dürfen NS-Propagandaproduktionen im Kino nur im Rahmen von Bildungsveranstaltungen vorgeführt werden. Das Institut für Kino und Filmkultur (IKF) veranstaltet im Auftrag der Murnau-Stiftung Kino-Seminare mit diesen Filmen. Bei Kino-Seminaren zur nationalsozialistischen Filmpropaganda erfolgt zu Beginn eine Einführung, in der die historischen Hintergründe erläutert und Besonderheiten der propagandistischen Aussage des jeweiligen Films thematisiert werden. Nach der Film-sichtung geben Referenten des IKF weitere Informationen zur Produktion und Rezeptions-geschichte des Films. Sie analysieren den Film und seine Machart auf wissenschaftliche Weise und bieten die Möglichkeit einer anschließenden, intensiven Diskussion.

Das Angebot richtet sich an die Klassenstufen 9 bis 13. Für Schülerinnen und Schüler wird ein Kostenbeitrag von 4,00 Euro erhoben. Begleitende Lehrerinnen und Lehrer erhalten freien Eintritt.

Für diese Vorstellungen ist eine Mindestteilnehmerzahl von 70 Personen notwendig. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Institut für Kino und Filmkultur:

Institut für Kino und Filmkultur e.V.

Mauritiussteinweg 86-88

50676 Köln

Tel.: 0221 - 397 48 50

Fax: 0221 - 397 48 65

E-Mail: seminare@film-kultur.de

Zu diesem Film sind zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht Arbeitsmaterialien der Murnau-Stiftung auf CD-ROM erschienen. Der Filmwissenschaftler Dr. Gerd Albrecht, der seit vielen Jahren als Autor und als Referent mit Schwerpunkt „Nationalsozialismus und Film“ arbeitet, hat zu JUD SÜSS Originaldokumente, Drehbuchauszüge, zeitgenössische Kritiken, Tagebuchnotizen, Illustrationen usw. zusammengetragen, in den historischen Kontext gestellt und kommentiert. Die aufwändig und benutzerfreundlich gestaltete CD-ROM kann beim Institut für Kino und Filmkultur zum Preis von 15,- Euro zzgl. Versandkosten bezogen werden.